



Innsbruck, September 2013

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Direktorinnen und Direktoren!

Veränderungen erzeugen immer ein gewisses Maß an Unklarheit bzw. Verunsicherungen, und so werden immer wieder verschiedenste Fragen betreffend die Neue Reifeprüfung an die ARGE Englisch herangetragen.

Wir haben uns bemüht, diese Fragen einigermaßen zu ordnen und zu beantworten. Das Ergebnis dieser Bemühungen liegt in Form dieses Katalogs von *Frequently Asked Questions* vor, der auch auf der Homepage der AHS Tirol (www.tibs.at/ahs) zugänglich ist.

Die Inhalte sind mit LSI Gschliesser und LSI Plankensteiner abgesprochen.

Wir bemühen uns, den Katalog aktuell zu halten. Sollten also Fragen bestehen, die in der aktuellen Version nicht beantwortet sind, schicken Sie bitte ein E-Mail an michael.schober@ph-tirol.ac.at. Wir bitten Sie, Ihre Anfrage präzise (und möglichst druckreif) zu formulieren.

Wir hoffen, Ihnen damit eine Hilfestellung anbieten zu können.

Sabine Hosp

Michael Schober

ARGE Englisch AHS

Stichwort: Aufgabenstellung

Frage 1	Für die schriftl. Reifeprüfung aus Englisch im Schulversuch im Schuljahr 2013/2014 gibt es nur mehr zentrale Textaufgabenstellungen. Stimmt das?
Antwort	JÄ - siehe Schulversuchsbeschreibung 2013-14, Punkt 2: Die Prüfungsaufgaben für Lesen, Hören, Sprachverwendung im Kontext und Schreiben werden im Auftrag des BMUKK in Übereinstimmung mit den Zielvorgaben des Lehrplans erstellt und auf das entsprechende Kompetenzniveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) kalibriert.

Stichwort: Gewichtung der Fertigkeiten

Frage 2	Wie sind die Bestimmungen betreffend <i>pass-mark</i> für das Schuljahr 2013/2014 ?
Antwort	siehe Schulversuchsbeschreibung 2013-14, Punkt 4: <i>Die Gesamtbeurteilung der Arbeit erfolgt durch die getrennte Beurteilung des rezeptiven Teils, der aus der Überprüfung von Lese- und Hörverstehen besteht, sowie des produktiven Teils, der aus der Überprüfung von Sprachverwendung im Kontext und Schreiben besteht. Für eine positive Gesamtbeurteilung müssen beide Teile positiv sein. Alle Teilbereiche der Klausurarbeit sind gleich zu gewichten und entsprechend den Bestimmungen der Leistungsbeurteilungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung zu bewerten. Zur Beurteilung sind die vom BIFIE zur Verfügung gestellten Lösungsschlüssel und Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung, die am Klausurtag an die Schulen geschickt werden, zu verwenden. Unter der Voraussetzung, dass beide Teile – rezeptiv und produktiv – positiv beurteilt wurden, ergibt sich die Gesamtbeurteilung der Klausur aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbeurteilungen der beiden Kompetenzbereiche.</i>

Frage 3	Worauf bezieht sich der Begriff „arithmetisches Mittel“? Wird es aus den beiden Prozentwerten oder aus den sich aus den Prozentwerten ergebenden Ziffernnoten der beiden Teilbereiche ermittelt?
Antwort	Im Sinne der Eindeutigkeit des Ergebnisses empfehlen wir, nur mit den Punkten bzw. Prozentwerten zu operieren, die sich aus der ordnungsgemäßen Anwendung der Beurteilungsschlüssel ergeben, nicht mit Ziffernnoten. Das heißt in der Praxis, dass man im ersten Schritt überprüft, ob das arithmetische Mittel aus den Fertigkeiten <i>Listening</i> und <i>Reading</i> bei mindestens 30% liegt, und ob das arithmetische Mittel aus den Fertigkeiten <i>Language in use</i> und <i>Writing</i> ebenfalls bei mindestens 30% liegt. Ist diese Voraussetzung gegeben, werden die Ergebnisse der vier Fertigkeiten wie bisher ausgemittelt.

Stichwort: Wahlmöglichkeiten/Varianten der RP im Haupttermin 2014

Frage 4	Ist es möglich, im Rahmen der Schulversuchsmodelle für das Schuljahr 2013/ 2014 für die schriftl. Matura aus Englisch die zentrale Variante (inkl. der Textvorgaben) zu wählen, für die mündliche Matura aber noch einmal das „alte“ Modell (Spezialgebiet und Kernstoff) zu wählen?
Antwort	JA, der Schulversuch Standardisierte kompetenzorientierte schriftliche Reifeprüfung in Englisch und der Schulversuch Standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung in den lebenden Fremdsprachen – mündlich alternativ sind voneinander unabhängig.

Frage: 5	Was geschieht, wenn eine Schule oder Klasse für 2014 keinen Schulversuch in Englisch eingereicht hat?
Antwort:	In diesem – eher theoretischen Fall – müssen die Lehrpersonen selber die Aufgaben gemäß RPVO in der geltenden Fassung für die Fremdsprachen 1990 erstellen.

Stichwort: Kompensationsprüfung

Frage 6	Wenn wir den Schulversuch „ohne Kompensationsprüfung“ gewählt haben, dann kann eine eventuelle negative Beurteilung der schriftl. Matura eben im Rahmen der „alten“ mündlichen Matura – also wie bisher – ausgebessert werden. Stimmt das so?
Antwort	<p>Für 2013/14 gilt:</p> <p>Grundsätzlich hat man 2 Möglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Variante mit Kompensationsprüfung: In diesem Fall müssen die Kandidat/inn/en im Falle einer negativen Klausur die (zentral gestellte) Kompensationsprüfung machen, mit der sie sich die Note maximal auf Befriedigend verbessern können, oder sie entschließen sich, im ersten Nebentermin zur standardisierten Klausur neu anzutreten. Die mündliche Prüfung ist davon nicht tangiert. 2. Die Variante ohne Kompensationsprüfung: In diesem Fall bleibt alles wie gehabt: Die Kandidat/inn/en haben im Falle einer negativen Klausur die Möglichkeit, diese negative Note im Rahmen der mündlichen Prüfung (entweder bereits gewählt oder als Zusatzprüfung) zu kompensieren. <p>Bezüglich der Inhalte der Kompensationsprüfung kann man noch immer keine verlässlichen Aussagen machen. Fest steht nur, dass sich die Aufgabenstellungen für die Kompensationsprüfung an den Aufgabenstellungen für die schriftliche Reifeprüfung orientieren müssen.</p> <p>Für 2014/15 gilt nur mehr die Variante 1.</p>

Stichwort: schriftliche Reifeprüfung (Aufgabenstellung, Beurteilung etc.)

Frage 7	Welche Textsorten werden 2013/14 im Kompetenzbereich <i>writing</i> geprüft?
Antwort	<p>essay, report, article, e-mail</p> <p>Dazu sind folgende <i>links</i> auf die Homepage des bifie hilfreich:</p> <p>Testmethoden im Schulversuch 2013/2014-: https://www.bifie.at/node/1874</p> <p>Übersicht über die Charakteristika der Textsorten, wie sie derzeit (Stand Juni 2013) entwickelt und feldgetestet werden: https://www.bifie.at/node/1696</p>

Frage 8	Ist der <i>letter of application</i> wirklich von der Liste der möglichen Textsorten gestrichen worden?
Antwort	Der <i>letter of application</i> ist als Textformat nicht explizit erwähnt. Sehr wohl kann aber eine <i>application</i> in Form eines E-Mail zu verfassen sein.

Frage 9	Dürfen unsere bisher verwendeten <i>assessment scales</i> (z.B. aus <i>Into Europe</i>) noch verwendet werden?
Antwort	<p>Der Schulversuchsplan ist hier eindeutig:</p> <p>4. Korrektur und Beurteilung [...] <i>Im Schulversuch ist für die Überprüfung der Schreibkompetenz die Verwendung des vom BIFIE im Auftrag des BMUKK erstellten Beurteilungsrasters verpflichtend.</i></p> <p>Da es 2013/14 keinen Schulversuch ohne zentral gestellte Schreibaufträge gibt, könnten andere <i>assessment scales</i> als der offizielle des bifie nur dann verwendet werden, wenn eine Schule bzw. Klasse nicht am Schulversuch teilnimmt.</p>

Frage 10	In welchem AKTUELLEN Dokument ist die Möglichkeit zu DREISTÜNDIGEN Schularbeiten in der 7. Klasse RECHTLICH VERBINDLICH festgelegt? (finde immer wieder schriftlich, dass die Maximallänge 100 Minuten ist...)
Antwort	Es gibt in der 7. Klasse keine 3-stündigen Schularbeiten.

Stichwort: Verwendung des Wörterbuchs (Fertigkeitsbereich Schreiben)

Frage 11	Wann kann bzw. darf das Wörterbuch verwendet werden?
Antwort	<p>Diese Frage ist differenziert zu betrachten.</p> <p>Im Schulversuch gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haupttermin 2014: <ul style="list-style-type: none"> ○ Da es 2014 im Schulversuch nicht mehr vorgesehen ist, dass

	<p>Lehrkräfte die Schreibaufträge dezentral erstellen, wird die Verwendung von Wörterbüchern in keinem Fall gestattet sein.</p> <p>In den wenigen Fällen, in denen die Reifeprüfung nicht im Rahmen der Schulversuchsstrukturen abgewickelt wird, ist die Verwendung des Wörterbuchs gestattet.</p> <ul style="list-style-type: none">• Haupttermin 2015:<ul style="list-style-type: none">○ Die Verwendung von Wörterbüchern ist in keinem Fall mehr gestattet.
--	---

Frage 12	Besteht in den Fällen, wo sie nicht ausdrücklich verboten ist, ein Rechtsanspruch der Kandidat/inn/en auf die Verwendung des Hilfsmittels Wörterbuch bei der mündlichen Reifeprüfung?
Antwort	<p>Laut Auslegung des Landesschulrats für Tirol besteht zwar vom Gesetz her eine grundsätzliche Zulässigkeit der Verwendung, nicht jedoch ein Rechtsanspruch. Wenn also eine Lehrperson aus guten Gründen entscheidet, das Wörterbuch nicht verwenden zu lassen, ist dies zulässig.</p> <p>Ein weiterer Aspekt ergibt sich aus § 26 (2) der Reifeprüfungsverordnung:</p> <p><i>Die zu verwendenden Hilfsmittel sind bei der Aufgabenstellung anzugeben. Es dürfen nur solche zugelassen werden, die</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. im Unterricht verwendet wurden und</i> <i>2. die Eigenständigkeit in der Erfüllung der Aufgaben nicht beeinträchtigen.</i> <p>Das heißt konkret, dass die bisherige Unterrichtspraxis eine Rolle spielt: Wenn in einer Klasse Wörterbücher in den Schularbeiten der vorhergehenden Jahre verwendet wurden, wird man die Verwendung wohl auch bei der Reifeprüfung gestatten.</p> <p>Abschließend noch eine testmethodische Überlegung: Der neue B2 <i>assessment scale</i> ist so ausgelegt, dass die relevanten Deskriptoren im Kriterium <i>Linguistic and Structural Range</i> Aussagen darüber ermöglichen, ob eine Kandidatin oder ein Kandidat nachhaltig über die lexikalischen Mittel verfügt, die für das Niveau B2 bis B2+ konstitutiv sind. Dies wird jedoch unterlaufen, wenn die Kandidat/inn/en auch die Wörter und Wendungen nachschlagen können, die sie auf Niveau B2 eigentlich beherrschen müssten. Daher ist es nicht sinnvoll, einerseits den neuen <i>assessment scale</i> zu verwenden und andererseits gleichzeitig die Verwendung von Wörterbüchern zu gestatten.</p>

Stichwort: Aufgabenstellung bei der mündlichen Reifeprüfung

Frage 13	Es geht um die Zusammenstellung der Fragen bei der neuen mündlichen Matura. Wir würden gerne bitten, uns ein konkretes Beispiel für eine Frage, die sowohl einen monologischen als auch einen dialogischen Teil enthält, zu schicken.
Antwort	<p>Wir verweisen auf die Handreichung zur mündlichen Reifeprüfung des bmukk</p> <p>http://www.bmukk.gv.at/medienpool/22024/reifepruefung_ahs_lflfsp.pdf</p> <p>Im Laufe dieses Schuljahres werden vom bmukk voraussichtlich noch weitere Beispiele zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Außerdem verweisen wir auf folgende Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Thema:</p> <p>7F3.BFK3A02: AHS-BUNDESSEMINAR: Mündliche Reifeprüfung Englisch AHS (Teil1)</p> <p>7F3.BFK3A03: AHS-BUNDESSEMINAR: Mündliche Reifeprüfung Englisch AHS (Teil 2)</p> <p>7F3.TFK3A04: ARGE AHS Englisch: Die neue mündliche Reifeprüfung - Termin A</p> <p>7F3.TFK3A05: ARGE AHS Englisch: Die neue mündliche Reifeprüfung - Termin B</p> <p>7F3.TFK3A06: ARGE Englisch AHS: Die neue mündliche Reifeprüfung, Aufbauworkshop - Termin A</p> <p>7F3.TFK3A07: ARGE Englisch AHS: Die neue mündliche Reifeprüfung, Aufbauworkshop - Termin B</p>

Frage 14	Muss es zu jedem der Themen im Pool monologische und dialogische Aufgabenstellungen geben?
Antwort	Grundsätzlich muss es zu jedem Thema zwei monologische und zwei interaktive Fragestellungen geben.

Frage 15	Bei 24 Themenbereichen sind 96 Fragen auszuarbeiten. Pro Themenbereich 2 monologische und 2 dialogische. Stimmt das?
Antwort	JA, und zwar weil für Englisch 24 Themenbereiche festgelegt sein müssen, und zu jedem Themenbereich mindestens 2 Aufgabenstellungen vorzubereiten sind. Jede Aufgabenstellung muss wiederum aus einem monologischen und einem interaktiven Teil bestehen. D.-h. 24x2 monologische und 24x2 interaktive Aufgabenstellungen.

Frage 16	Falls das „Optionenmodell“ gewählt wurde (also schriftlich und mündlich neu): Fallen hier wirklich Spezialgebiet und VWA weg?
Antwort	„Optionenmodell“ bedeutet, dass man die Neue Reifeprüfung im vollen Umfang bereits 2013-14 umsetzen kann. Das heißt, dass natürlich die Spezialgebiete wegfallen, die VWA jedoch zu schreiben ist. Wenn man in Englisch nur die Schulversuche schriftlich und mündlich wählt, dann fällt das Spezialgebiet für die mündliche Reifeprüfung weg, und es gibt keine VWA. Allenfalls kann sich ein/e Kandidat/in aber noch entscheiden, eine Fachbereichsarbeit nach der alten RPVO zu schreiben.

Frage 17	Wie sieht das bei der Matura aus, wenn alle Fächer außer Englisch nach altem Modus maturiert werden?
Antwort	Diese Frage ist im Schulversuch nicht geregelt. Hier müssen für die Durchführung der Englischprüfungen an den Schulen eigenständige organisatorische Lösungen gefunden werden.

Frage 18	Im Schulversuch 2013/14 können Schüler/innen wählen, ob sie eine <i>paired activity</i> mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin oder mit der Lehrperson machen möchten. Stimmt diese Aussage oder nicht?
Antwort	Stimmt.

Frage 19	Diese Entscheidung muss er/sie dann bekannt geben, wenn die Kandidat/inn/en ihre Fächerkombination für die Matura bekannt geben. Stimmt das???
Antwort	JA

Stichwort: Wahlpflichtgegenstand bei der neuen mündlichen Reifeprüfung

Frage 20	Ist ein Wahlpflichtgegenstand, der 4-stündig gewählt worden ist, bei der neuen Reifeprüfung als eigenes Fach maturafähig? Da pro Jahr 2 Wochenstunden sind, wären das dann 12 Themenbereiche?
Antwort	JA – konkret heißt das, der WPG wird unabhängig vom Basisfach als eigenständiges Prüfungsgebiet betrachtet. Im Basisfach darf in diesem Fall nicht angetreten werden.

Frage 21	Laut einem Rundschreiben der ÖPU mit den neuen und aktuellen Vorschriften / Paragraphen zur neuen mündlichen Matura ist ein Wahlpflichtgegenstand in der lebenden Fremdsprache nur maturierbar, wenn er 6-stündig ist.
Antwort	Diese Information kann sich nur auf die Sonderbestimmung betreffend zusätzliche <i>Lebende Fremdsprachen aa-)</i> <i>Wahlpflichtgegenstand</i> im Ausmaß von 6 Stunden (in der Regel wohl Spanisch oder Italienisch, evtl. auch Französisch oder Russisch) beziehen, welcher auf Niveau A2 als eigener Prüfungsgegenstand wählbar ist.

Frage 22	Wie sieht die mündliche Matura im Wahlpflichtfach nach den neuen Regelungen ganz konkret aus?
Antwort	Die mündliche Prüfung im WPG sieht gleich aus wie im Basisfach.